

Pressemitteilung: 13 505-272/24

# Umsatz im produzierenden Bereich im November 2024 um 9,1 % gesunken

## Rückgang bei Beschäftigten sowie bei geleisteten Arbeitsstunden

Wien, 2024-12-30 – Die Umsätze im produzierenden Bereich sanken laut Konjunktur-Früh-schätzungen von Statistik Austria im November 2024 im Vergleich zum November des Vorjahres um 9,1 %. Der Index der geleisteten Arbeitsstunden ging im gleichen Zeitraum um 1,7 % zurück, ebenso sank der Beschäftigtenindex um 0,4 %.

„Die österreichische Industrie verharnt weiter in einem tiefen Konjunktural. Im November 2024 lagen die Industrieumsätze einer ersten Schätzung zufolge um 10,7 % unter jenen des Vorjahresmonats und damit 22,7 % unter dem Höchststand vom März 2022. Im Bau stiegen die Umsätze im November nur schwach um 0,3 %. Insgesamt hat der produzierende Bereich in Jahresfrist um 9,1 % Umsatz eingebüßt. Die Beschäftigung veränderte sich mit -0,4 % nur wenig im Vergleich zum Vorjahr, das Arbeitsvolumen in Industrie und Bau ging jedoch um 1,7 % zurück“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Die **Frühschätzung für November 2024** zeigt im Vergleich zum November 2023 Umsatzrückgänge von 10,7 % in der **Industrie** sowie ein Plus von 0,3 % im **Baubereich**. Die geleisteten Arbeitsstunden in der Industrie sanken im Vorjahresvergleich um 2,2 %, im Bau um 0,3 %. Der Beschäftigtenindex für die Industrie wies ein Minus von 0,9 % auf, im Bau stieg die Beschäftigung um 1,0 % (siehe Tabelle 1).

### September 2024: Rückläufiger Umsatz im produzierenden Bereich

Den vorliegenden nominellen Daten für **September 2024** liegen die Ergebnisse von 82 614 Unternehmen des gesamten produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau) zugrunde. Diese realisierten mit 1 025 169 unselbständig Beschäftigten (-1,9 % im Vergleich zu September 2023) Umsatzerlöse in Höhe von 32,9 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Umsatzminus von 4,4 % (arbeitstägig bereinigt: -4,0 %) im Vergleich zu September 2023. Der Umsatz im Sachgüterbereich lag nominell gegenüber dem Vorjahresmonat ebenfalls im Minus (-5,0 % auf 26,9 Mrd. Euro). Auch im Bau lag der Umsatz im September 2024 mit 6,0 Mrd. Euro um 1,3 % unter dem Vorjahreswert (siehe Tabelle 2).

### Produktionsminus im Sachgüterbereich im September 2024

Im Vergleich zu September 2023 verringerte sich der abgesetzte Produktionswert im gesamten Sachgüterbereich (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) im September 2024 nominell um 5,0 % auf 26,4 Mrd. Euro. Die zehn größten Abteilungen des Sachgüterbereichs entwickelten sich nominell teilweise negativ im Vergleich zum Vorjahresmonat (siehe Tabelle 3). Besonders deutlich waren die Rückgänge in der Energieversorgung (-14,2 % auf 5,3 Mrd. Euro), wobei die nominelle Entwicklung auch durch die sinkenden Energiepreise geprägt ist. Besonders starke nominelle Produktionsrückgänge erfuhren außerdem die Abteilungen Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (-10,7 % auf 1,2 Mrd. Euro) sowie Metallerzeugung und -bearbeitung (-5,4 % auf 1,9 Mrd. Euro). Die Bereiche Getränkeherstellung (+6,0 % auf 0,9 Mrd. Euro), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+4,5 % auf 1,7 Mrd. Euro) sowie Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (+2,1 % auf 2,0 Mrd. Euro) konnten hingegen einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahresmonat verzeichnen.

**Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen** zur Konjunktur in Österreich sowie zur Frühschätzung für Industrie und Bau finden Sie auf unserer Website. Einen Überblick über die Wirtschaftsentwicklung Österreichs anhand von 80 Konjunkturmerkmalen bietet der Konjunkturmonitor von Statistik Austria. Ebenso

steht eine detaillierte Darstellung und Beschreibung der wichtigsten konjunkturrelevanten nominellen Daten zur Verfügung.

**Tabelle 1: Konjunkturindikatoren (endgültige, vorläufige und Frühschätzungen zu t+30) für November 2024; Umsatz-, Beschäftigten- und Arbeitsvolumenindex im produzierenden Bereich (Basis 2021), ÖNACE 2008**

2024	Insgesamt (ÖNACE B–F)	Veränderung zum Vor- jahresmonat	Industrie (ÖNACE B–E)	Veränderung zum Vor- jahresmonat	Bau (ÖNACE F)	Veränderung zum Vor- jahresmonat
Umsatzindex <sup>1</sup> September <sup>2</sup>	109,7	-4,5	107,9	-4,9	121,3	-2,3
Umsatzindex <sup>1</sup> Oktober <sup>3</sup>	116,3	-1,4	113,3	-2,7	135,2	5,7
Umsatzindex <sup>1</sup> November <sup>4</sup>	112,4	-9,1	109,0	-10,7	134,1	0,3
Beschäftigtenindex <sup>1</sup> September <sup>2</sup>	101,0	-2,8	101,2	-2,2	100,5	-4,2
Beschäftigtenindex <sup>1</sup> Oktober <sup>3</sup>	103,2	-0,6	102,9	-0,6	104,3	-0,4
Beschäftigtenindex <sup>1</sup> November <sup>4</sup>	102,9	-0,4	102,4	-0,9	104,2	1,0
Index der geleisteten Arbeitsstunden <sup>1</sup> September <sup>2</sup>	100,8	-3,3	100,6	-2,0	101,6	-6,6
Index der geleisteten Arbeitsstunden <sup>1</sup> Oktober <sup>3</sup>	111,7	4,9	110,8	4,9	114,1	4,4
Index der geleisteten Arbeitsstunden <sup>1</sup> November <sup>4</sup>	105,1	-1,7	104,4	-2,2	107,2	-0,3

Q: STATISTIK AUSTRIA. – Jahresdurchschnitt 2021 = 100.

1) Unbereinigt. – 2) Ergebnis nach 70 Tagen. – 3) Ergebnis nach 40 Tagen. – 4) Frühschätzungen zu t+30 Tagen.

**Tabelle 2: Ergebnisse der Unternehmen – September 2024**

ÖNACE-2008-Gliederung <sup>1</sup>	Unter- nehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste in Mio. Euro	Umsatz in Mio. Euro	Umsatz- veränderung	
	Stand Ende September 2024		September 2024		nominell in % <sup>2</sup>	a. b. in % <sup>3</sup>
<b>Sachgüterbereich</b>	<b>39 864</b>	<b>718 291</b>	<b>3 059,7</b>	<b>26 855,7</b>	<b>-5,0</b>	<b>-4,6</b>
Herstellung von Waren	31 929	664 212	2 783,3	20 715,9	-3,1	–
Energieversorgung	5 085	30 782	184,0	5 453,6	-14,1	–
Wasser- und Abfallentsorgung	2 850	23 291	92,5	686,2	21,8	–
<b>Bau</b>	<b>42 750</b>	<b>306 878</b>	<b>1 174,7</b>	<b>6 017,9</b>	<b>-1,3</b>	<b>-1,2</b>
<b>Produzierender Bereich insgesamt</b>	<b>82 614</b>	<b>1 025 169</b>	<b>4 234,4</b>	<b>32 873,6</b>	<b>-4,4</b>	<b>-4,0</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Tabelle 3: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs, Wert der abgesetzten Produktion, September 2024**

Sachgüterbereich	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>1</sup>
	September 2024	
<b>Sachgüterbereich</b>	<b>26 362,6</b>	<b>-5,0</b>
Energieversorgung	5 327,1	-14,2
Maschinenbau	2 572,4	-4,5
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2 034,1	2,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 857,6	-5,4
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 688,7	4,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	1 652,3	0,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 233,8	-10,7
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 070,4	2,1
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	902,3	1,6
Getränkeherstellung	861,5	6,0

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der **Grundgesamtheit (somit 100 %)** der Konjunkturstatistik im produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer Homepage unter [Weiterführende Dokumentationen](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

**Konjunktur-Frühschätzung:** Die Schätzungen basieren einerseits auf historischen Entwicklungen und Korrelationen zwischen einzelnen Variablen, zum anderen auf Meldungen, die bis zum Zeitpunkt der 30-Tage-Schätzung bereits zur Verfügung stehen. Dem Modell liegt die Annahme zugrunde, dass fehlende Meldungen eine ähnliche Entwicklung aufweisen wie die Daten der bereits eingegangenen Meldungen der Unternehmen.

Der Begriff **Industrie** entspricht hier dem produzierenden Bereich ohne Bau (ÖNACE 2008 – Abschnitte B bis E) und beinhaltet auch Gewerbebetriebe. Somit ist dieser Begriff nicht ident mit dem Begriff Industrie laut Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

**Qualität der t+30-Schätzung:** Ein wesentlicher Qualitätsaspekt für die Schätzung ist die automatische Ausreißerererkennung und -korrektur. Zu t+30 sind etwa 60 % aller Meldungen eingelangt, diese weisen aber – aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht durchgeführten Plausibilitätsprüfungen – zum Teil noch Qualitätsmängel auf.

**Statistik Austria** ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

#### Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Konjunkturstatistik:

Timotheus Glaser, Tel.: +43 1 711 28-7468 bzw. E-Mail: [timotheus.glaser@statistik.gv.at](mailto:timotheus.glaser@statistik.gv.at)

Martin Hirsch, Tel.: +43 1 711 28-7627 bzw. E-Mail: [martin.hirsch@statistik.gv.at](mailto:martin.hirsch@statistik.gv.at)

Florian Lang, Tel.: +43 1 711 28-7431 bzw. E-Mail: [florian.lang@statistik.gv.at](mailto:florian.lang@statistik.gv.at)

Konjunktur-Frückschätzung:

Julia Hickl, Tel.: +43 1 711 28-7743 bzw. E-Mail: [julia.hickl@statistik.gv.at](mailto:julia.hickl@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA